

Regierung in Helsinki plant radikale Reform

Finnland arbeitet an 800 Euro bedingungsloses Grundeinkommen

Finnland plant ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle Bürger in Höhe von 800 Euro einzuführen. Damit würden alle bestehenden Sozialleistungen wegfallen. Bis November 2016 soll dazu eine Gesetzesvorlage vorgelegt werden.



Foto: Soppakanuuna/ Wikimedia Commons/ CC BY-SA 3.0
Veröffentlicht: 08.12.2015

Finnlands Regierung soll an einem bedingungslosen Grundeinkommen arbeiten. Demnach entwickle die Verwaltung derzeit einen detaillierten Plan dazu, wobei eine konkrete Gesetzesvorlage nicht vor November 2016 zu erwarten sei. Damit wären die bisher bestehenden Sozialleistungen Geschichte und durch ein monatliches Grundeinkommen in Höhe von 800 Euro für jeden erwachsenen Bürger ersetzt.

Laut einer Umfrage der finnischen Sozialversicherung Kela weiß die Regierung eine große Mehrheit der Finnen hinter sich. Danach finden beinahe 70 Prozent der Bevölkerung die Idee gut, die auch im Koalitionsvertrag steht. Regierungschef Juha Sipilä wirbt für eine Einführung: »Für mich bedeutet ein Grundeinkommen eine Vereinfachung des sozialen Sicherungssystems«.

Er glaubt, daß das Gesetz von beinahe allen führenden Parteien des Landes mitgetragen und so vom Parlament in Helsinki verabschiedet werde. Die Generaldirektorin der finnischen Sozialversicherung Kela, Liisa Hyssälä, hofft, daß die Regierung mit dem Vorhaben mehrere Millionen Euro einsparen wird.

Die finnische Regierung will mit dem Grundeinkommen die derzeit auf einem 15-Jahres-Hoch liegende Arbeitslosigkeit von 9,5 Prozent verringern. Mit einem Grundeinkommen wären demnach Menschen eher bereit, eine schlechter bezahlte Arbeit anzunehmen, was sonst mit verringerten Sozialleistungen verbunden wäre.

Auch in Deutschland gab es immer wieder die Debatte hinsichtlich eines solchen Grundeinkommens.